

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I Einleitung	13
1. Inhaltlicher Fokus und Fragestellung	13
2. Perspektiven der Forschung	15
Kulturgeschichte der Verwaltung	16
Geteilte Geschichten	20
Multiple Modernitäten	24
3. Vorgehensweise und Aufbau	27
4. Begriffe	28
5. Quellenlage und Forschungsstand	29
Quellen	29
Forschungsstand	32
6. Formale Hinweise	38
II Kontexte und Hintergründe	40
1. Die vielfältige Republik	40
2. Wandlungstendenzen	50
3. Die Personalunion mit Sachsen (1697–1763)	57
Phasen polnisch-sächsischer Verflechtung	60
Staatsverständnisse und Herrschaftskulturen	65
Ein gemeinsamer Raum?	81
Die sächsische Kammerverwaltung	87
4. Die königliche Verwaltung in Polen-Litauen	93
Zur Entstehung der königlichen Tafel	95
<i>Die Verminderung der Domäne im Hoch- und Spätmittelalter</i>	95
<i>Domäne und öffentlicher Fiskus: Reformdebatten des 16. Jahrhunderts</i>	98
<i>Die Ausgliederung des königlichen Schatzes (1589/90)</i>	101

	Die königliche Tafel in vorsächsischer Zeit	105
	<i>Konkretisierung der königlichen Rechte und Pflichten</i>	105
	<i>Krieg und Zerstörung</i>	110
	Die Anfänge des königlichen Verwaltungsapparats	112
5.	Fazit	114
III	Die «sächsische Kammer»	116
1.	Die Anfänge	116
2.	Das Schatzgericht von 1710	117
3.	Kammerverwaltung im Zeichen der «Reintegration» (1717)	122
4.	Die polnische Schatzkommission von 1729	126
5.	Neubeginn unter August III.	130
6.	«Katechismus der Bürokratie» (1736)	131
7.	Das <i>Ajouté</i> von 1739	139
8.	«Damit ein jeder wisse, was er zu thun habe»: Das Reglement von 1750 ...	142
IV	Die königliche Tafel	144
1.	Die Ökonomien	144
	Kleinpolen	145
	<i>Die Krakauer Wielkorządy und Niepołomice</i>	146
	<i>Sandomierz</i>	148
	<i>Kozienice</i>	151
	<i>Sambor</i>	153
	Königliches Preußen	158
	<i>Malbork (Marienburg)</i>	159
	<i>Nowydwór (Tiegenhof)</i>	168
	<i>Tczew (Dirschau)</i>	170
	<i>Rogoźno (heute Rogóźno, Roggenhausen)</i>	173
	Litauen	175
	<i>Brześć und Kobryń (weißrussisch Brést, Kobryn)</i>	179
	<i>Grodno (weißrussisch Hrodna)</i>	182
	<i>Olita (litauisch Alytus, deutsch Alitten)</i>	185
	<i>Mohylew (weißrussisch Mahilëŭ, russisch Mogilev)</i>	186
	<i>Szawle (litauisch Šiauliai, deutsch Schaulen)</i>	191
2.	Die königliche Salzwirtschaft	192
	Die Bergwerke von Wieliczka und Bochnia	194
	Veränderungen in der Sachsenzeit	199
	Zwischenfazit	203
3.	Weitere Einnahmequellen des Königs	204
	Die Erzminen von Olkusz	204
	Zölle	207

	Die Abgaben der preußischen Städte	212
	Fuhrgelder und Postwesen	216
4.	Zur ökonomischen Bedeutung der königlichen Tafel	218
5.	Fazit	222
V	Verwaltung von Vielfalt: Menschen und Praktiken	224
1.	Wissen	225
	Befohlenen Informiertsein	226
	Jan Gruszczyński, der Informant des Königs	228
	Traditionelle Erhebungsmethoden	237
	<i>Inventare</i>	237
	Jędrzej Śloniewski erstellt ein Inventar	238
	<i>Kommissionen</i>	239
	Die Revision der Ökonomie von Marienburg (1711)	240
	<i>Bitt- und Klageschriften</i>	244
	Sambor: Informationen aus erster Hand	244
	Neue Wahrheitstechniken	246
	<i>Prozedurale Wahrheiten</i>	246
	<i>Reglementierte Schriftlichkeit</i>	247
	Aus der Werkstatt des Protokollführers	248
	Korrektur eines königlichen Privilegs	250
	<i>Legitimierendes Verweisen</i>	250
	Die Macht der ersten Formulierung	251
	<i>Systematische Archivierung</i>	253
	Waleryan Kiciński, das Gedächtnis der Kamera	259
	Fazit	262
2.	Kommunikative Techniken der Macht	263
	Durchdringung des Raums	264
	Aushandeln von Differenz	266
	<i>Königliche Herrschaft und adlige Streitkultur</i>	266
	Gemeinsam gegen turbulente Geister	266
	Schlägerei an der Grenze	269
	Die unendlichen Gerichte	270
	<i>Differenzen innerhalb der Tafelverwaltung</i>	272
	Waldknechte gegen Administratoren	273
	<i>Konflikte zwischen Obrigkeit und Untertanen</i>	274
	Die Not der Appollonia Dombrowska	275
	<i>Tradition und Innovation</i>	276
	Das sächsische Vorbild	277
	Flemmings Kampf gegen unliebsame Innovationen	278
	Bäuerlicher Widerstand gegen Rationalisierungsmaßnahmen	282

Übersetzen: Brückenschlag zwischen Sprachen und Kulturen	283
<i>Sprachliche Übersetzungen</i>	284
<i>Cultural brokers</i>	289
Jan Jerzy Przebendowski, der «germanisierte» Schatzmeister	291
Antoni Dembowski, Grenzgänger zwischen Polen und Sachsen	293
Jan Benjamin Steinhäuser, der transkulturelle Bürokrat	294
Kommunikative Integration	301
<i>Gemeinsame Verwaltungssprache</i>	301
<i>Dreieckskommunikation</i>	307
Dreieckskommunikation in Sambor, oder: Amtsgewalt zwischen Willkür und Öffentlichkeit	309
Karol Sedlnicki und die Grenzen der Integration	311
<i>Zelebrieren</i>	316
Fazit	317
VI Bilanz und Ausblick	319
1. Grundlegende Tendenzen und Kontinuitäten	319
<i>Herrschaftlicher Sonderbereich</i>	319
<i>Europäische Kontaktzone</i>	320
<i>Eine Insel moderner Staatsbildung</i>	322
<i>Verwaltete Vielfalt</i>	323
<i>Staat und Nation</i>	324
2. Epilog: Die Wende von 1763/64	325
VII Bibliografie	334
1. Archivalien	334
Archiwum Głowne Akt Dawnych (AGAD, Warschau)	334
Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden (HStAD)	337
Archiwum Państwowe w Toruniu (APTor, Toruń)	337
2. Gedruckte Quellen, Darstellungen und Nachschlagewerke	337
VIII Abkürzungen und Glossar	365
IX Anhänge	366
1. Die königlichen Tafelgüter: Kennzahlen und Eckwerte	366
2. Die Kammerinstruktion von 1736	370
X Personenregister	375